NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 19.03.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	23:25 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal des Rathauses Wörth a. Main

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Fath-Halbig, Andreas

Mitglieder des Stadtrates

Denk, Markus
Dotzel, Jochen
Fried, Michael
Graetsch, Rudi
Hofmann, Gottfried
Kettinger, Heiko
Laumeister, Peter
Lehmair, Stephan
Schusser, Simon
Sirin, Ayten
Straub, Carolin
Turan, Muzaffer
Wetzel, Frank
Zethner, Birgit

Schriftführung

Englert, Alexander

Verwaltung

Mechler, Thomas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Kaufer, Nadine
Salvenmoser, Steffen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Bürgerfragestunde

2. Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung am 20.02.2025

3. Feuerwehr - Zustimmung zur Wahl eines weiteren Stellvertretenden Kommandanten/einer weiteren Stellvertretenden Kommandantin
Vorlage: HV/010/2025

4. Neuerlaß der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr
Vorlage: HV/001/2025

5. Haushaltsplanung 2025, Anpassung Mieten, Pachten, Steuern
Vorlage: FV/008/2025

6. Offene Ganztagesschule - Beschlußfassung zu den Gebühren im Betriebsjahr 2025/26
Vorlage: BGM/003/2025

7. Sanierung der Siedlungstraße - Nachtragsangebot Nr. 1 der Fa. Adolf Kunkel
Vorlage: TBau/001/2025

8. Anfragen

Erster Bürgermeister Andreas Fath-Halbig eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bürgerfragestunde

Während der Bürgerfragestunde werden keine Anliegen an den Stadtrat herangetragen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Stadtratssitzung am 20.02.2025

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, die Niederschrift über die Stadtratssitzung am 20.02.2025 zu genehmigen.

Einstimmig beschlossen

3. Feuerwehr - Zustimmung zur Wahl eines weiteren Stellvertretenden Kommandanten/einer weiteren Stellvertretenden Kommandantin

Sachverhalt:

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr ist mit Schreiben vom 09.01.2025 vom seinem Amt zurückgetreten. Bereits mit Schreiben vom 17.12.2024 ist auch der Stellvertretende Kommandant von seinem Amt zurückgetreten. Beide Führungsdienstgrade haben sich bereiterklärt, ihre Funktion bis zu einer im Frühjahr 2025 geplanten Neuwahl weiter auszuüben.

Aus den Reihen der Feuerwehr ist in diesem Zusammenhang der Wunsch geäußert worden, künftig einen weiteren Stellvertretenden Kommandanten oder eine weitere Stellvertretende Kommandantin zu wählen. Dies ist gem. Art. 8 Abs. 5 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) von der Stadt festzulegen.

Begründet wird der Wunsch mit der Absicht, die Verantwortung und die Führungsaufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Eine erwartete Änderung des Feuerwehrgesetzes werde dies zum Regelfall machen. Eine Übersicht über die aus Sicht der Feuerwehr dafür maßgeblichen Aspekte wurde dem Stadtrat ebenso übermittelt wie der Vorschlag einer künftigen Organisation der Führungsdienstgrade. Der Kreisbrandrat hat mit beigefügtem Schreiben vom 13.12. 2024 die Neuorganisation befürwortet.

Aus Sicht der Verwaltung sind die für die Bestellung einer weiteren Stellvertretung nach Art. 8 Abs. 5 BayFwG geforderten besonderen Umstände nicht ohne weiteres erkennbar. Hinzu kommt, daß auch für eine weitere Stellvertretung eine Entschädigung nach Art. 11 Abs.1 BayFwG zu leisten wäre. Eine von der Feuerwehr erstellte Übersicht, die auch Umstrukturierungen des für die Berechnung der Entschädigung maßgeblichen Fuhrparks beinhaltet, ist ebenfalls beigefügt. Danach ergibt sich mittelfristig ein Mehraufwand von knapp 3.800 € jährlich.

In seiner Sitzung am 22.01.2025 hatte der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, schnellstmöglich weitere Gespräche mit der Feuerwehr zu führen und hieran die Fraktionen zu beteiligen. Dies ist zwischenzeitlich geschehen.

Dabei wurde seitens der Vertreter der Feuerwehr vorgeschlagen, die Entschädigung des Kommandanten und seines Vertreters künftig in unveränderter Höhe auf die gewünschten drei Führungskräfte zu verteilen. Damit würden zwar finanzielle Mehrbelastungen vermieden, allerdings wäre eine solche Vereinbarung nicht verbindlich und könnte jederzeit widerrufen werden, da Höhe und Verteilung der Entschädigung gesetzlich geregelt sind.

Beschluss:

Die Zustimmung zur Zulassung eines weiteren Stellvertretenden Kommandanten/einer weitere Stellvertretenden Kommandantin für die Freiwillige Feuerwehr wird nicht erteilt.

Einstimmig abgelehnt

4. Neuerlaß der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr

Sachverhalt:

Die Satzung über die Freiwillige Feuerwehr der Stadt ist am 01.01.1985 in Kraft getreten und mit Wirkung vom 25.01.1992 einmalig geändert worden. Vorgesehen ist ein Neuerlaß der Satzung, der weitgehend auf dem aktuellen Satzungsmuster des Innenministeriums beruht und weitgehend eher redaktionelle Änderungen beinhaltet.

Eine maßgebliche Änderung des materiellen Rechts ist ggf. nach entsprechendem Beschluß zu TOP 3.1 durch eine Regelung vorgesehen, die die Einführung eines zweiten Stellvertretenden Kommandanten/einer zweiten Stellvertretenden Kommandantin beinhaltet. Die entsprechende Vorschrift des § 3 Abs. 6 des Satzungsentwurfs ist deshalb alternativ formuliert.

Beschluss:

Die Beschlußfassung zur neuen Feuerwehrsatzung wird zurückgestellt.

Zurückgestellt

5. Haushaltsplanung 2025, Anpassung Mieten, Pachten, Steuern

Der Stadtrat setzt die Beratungen zum Haushaltsplan 2025 und dabei insbesondere zur Reduzierung des strukturellen Defizits im Verwaltungshaushalt fort.

Verschiedene Einzelmaßnahmen

Der Stadtrat beschließt einstimmig folgende Einsparungen/Kostenreduzierungen:

Offene Ganztagesschule/Hort:	50.000 €
Haus der Vereine:	5.000 €
Stadtbibliothek:	1.500 €
Bürgerhaus:	2.000 €
Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden:	5.000 € (Austritt aus dem Verein Churfranken)
Grünabfallsammelplatz:	5.000 €
Städtepartnerschaft Honfleur	5.000 €
Versicherungen:	5.000 €
Kopierkosten Schule:	5.000 €
Stellenausschreibungen:	5.000 €
Blumenkästen Rathaus	2.500 €
Internet/Telefonie:	1.000 €

Hallenbad

Bgm. Fath-Halbig weist darauf hin, daß ein Antrag der Fraktion der Freien Wähler auf Ausweitung der Schließzeiten noch nicht abschließend mit allen Betroffenen abgestimmt werden konnte. Während die Schule dem schon zugestimmt hat, steht eine Stellungnahme der Wasserwacht noch aus.

Stadtrat Turan weist auf den bis 2030 abzusehenden Sanierungsbedarf hin und beantragt für die Fraktion SPD/Grüne die Schließung des Hallenbades.

Der Stadtrat beschließt nach kurzer Debatte mit 13:2 Stimmen, dem nicht zu folgen.

Jugendtreff

Theresa Pfeifer als Leitung der Einrichtung plädiert für den Erhalt des Jugendtreffs.

Vertreter aller Fraktionen würdigen die dort geleistete Arbeit, weisen aber auf die finanziellen Zwänge der Stadt hin. Stadtrat Denk und Stadtrat Laumeister sprechen sich für eine Fortführung mit einem auf 0,5 Stellen reduzierten Personaleinsatz aus. Bgm. Fath-Halbig schlägt vor, eine Verbindung mit der JaS-Stelle in der Grund- und Mittelschule herzustellen. Er verdeutlicht die primäre Zuständigkeit des Landkreises für die Jugendarbeit; ein Rechtsanspruch auf Beibehaltung des Jugendtreffs besteht danach nicht. Stadtrat Schusser weist darauf hin, daß eine der größeren Einrichtungen geschlossen werden muß, um die notwendigen Einsparungen zu erreichen. Bei einer günstigeren Haushaltslage könne der Jugendtreff leichter neu eröffnet werden als das Hallenbad. Stadträtin Şirin

hält es für notwendig, zunächst eine Reduktion von Sachkosten umzusetzen. Auf ihre Anfrage teilt Bgm. Fath-Halbig mit, daß bei Beginn der Sanierungsarbeiten am Gebäude und bei der Ausweitung des Personals die finanzielle Situation der Stadt noch grundlegend unterschiedlich beurteilt werden mußte.

Der Stadtrat faßt folgende Beschlüsse:

- Die Koppelung von Stellenanteilen mit Jugendsozialarbeit an Schulen wird mit 1:14 Stimmen abgelehnt.
- Eine Reduzierung des Personals um 1,0 Stellen wird mit 6:9 Stimmen abgelehnt.
- Der Personaleinsatz im Jugendreff wird um 1,5 Stellen reduziert. Die Räume sollen für ehrenamtliches Engagement im Bereich der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden (Abstimmungsergebnis 8:7).

Erwartet wird ein jährliches Einsparpotential von bis zu 140.000 €.

Spielplätze

Der Stadtrat beschließt einstimmig die Auflassung des Spielplatzes in der Mainstraße. Erwartet wird damit und mit einer Anpassung der Ausstattung anderer Plätze eine jährliche Einsparung von 10.000 €.

Schiffahrts- und Schiffbaumuseum

Der Stadtrat beschließt einstimmig, das Museum in den Wintermonaten für Einzelbesucher zu schließen. Gruppenführungen sollen weiterhin ermöglicht werden. Die erwartete jährliche Einsparung beträgt 5.000 – 6.000 €.

Ausbildung Verwaltung/Kindertagesstätten

Der Stadtrat beschließt einstimmig, im KiTa-Bereich keine Berufspraktikanten/Berufspraktikantinnen zu beschäftigen. Erwartet wird eine jährliche Einsparung von 30.000 €.

Kirchweih

Bgm. Fath-Halbig weist darauf hin, daß eine deutliche Verringerung des städtischen Engagements zu einer vollständigen Neukonzeptionierung der Veranstaltung führen muß. Stadtrat Laumeister wirft die Frage auf, ob die Kirchweih von der Stadt veranstaltet werden muß und schlägt eine entsprechende Beratung im BKSA vor, was nach Einschätzung von Bgm. Fath-Halbig jedoch für dieses Jahr nicht mehr zeitgerecht abgeschlossen werden könnte. Stadtrat Schusser benennt als wesentliche Einsparpotentiale den Verzicht auf Sperrung der Landstraße und einen Verzicht auf die Bühne am Marktplatz.

Der Stadtrat beschließt mit 8:7 Stimmen, den Ansatz für die Kirchweih um 22.000 € auf 20.000 € jährlich zu reduzieren.

Amtsblatt

Einsparungen könnten hier durch ein nur vierwöchentliches Erscheinen, die Einführung eines Entgelts, eine nur digitale Veröffentlichung, komplette Fremdvergabe aller Leistungen einschließlich der Verteilung und eine Reduktion der kostenfrei abzudruckenden Texte erreicht werden.

Der Stadtrat beschließt mit 14:0 Stimmen, die Thematik zunächst im BKSA weiterzuberaten. Stadtrat Laumeister ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Investitionsförderung Vereine

Der Stadtrat faßt folgende Beschlüsse:

Eine Reduktion des Ansatzes um 3.000 € wird mit 3:11 Stimmen abgelehnt.

Abschnitt B der Vereinsförderrichtlinie wird vorübergehend vollständig ausgesetzt (Abstimmungsergebnis 11:3). Erwartet wird eine jährliche Einsparung von 14.000 €.

Stadtrat Laumeister ist während beider Abstimmungen nicht anwesend.

WC-Anlagen

Vorgeschlagen ist die Schließung der WC-Anlage am Bahnhof. Erwartet wird eine jährliche Einsparung von 5.000 €.

Der Stadtrat beschließt mit 5:10 Stimmen, dem nicht zu folgen.

Weihnachtsbeleuchtung

Der Stadtrat faßt folgende Beschlüsse:

Eine Beibehaltung des jetzigen Umfangs wird mit 4:11 Stimmen abgelehnt.

Der Ansatz für die Weihnachtsbeleuchtung wird von 10.000 € auf 2.500 € jährlich reduziert (Abstimmungsergebnis 8:7).

Weihnachtsfeiern Stadtrat/ehemalige Bedienstete und Stadtratsmitglieder

Stadtrat Laumeister schlägt für die CSU-Fraktion vor, die Veranstaltungen beizubehalten, an der Weihnachtsfeier des Stadtrates jedoch weniger Verwaltungspersonal zu beteiligen. Das jährliche Einsparpotential beträgt 2.500 €.

Der Stadtrat beschließt mit 4:11 Stimmen, dem nicht folgen.

Der Stadtrat beschließt mit 11:3 Stimmen, die beiden Weihnachtsfeiern auszusetzen. Stadtrat Dotzel ist bei dieser Abstimmung nicht anwesend,

Erwartet wird eine jährliche Einsparung von 7.500 €.

Mainländefest/Nachfolgeveranstaltungen

In der Vergangenheit wurden insbesondere für Bauhofleistungen ca. 5.000 € jährlich aufgewendet.

Für die Fraktion der CSU schlägt Stadtrat Laumeister vor, für einen Weihnachtsmarkt einen Ansatz von 4.000 € beizubehalten. Die Bauhofleistungen würden dann v.a. den Transport und die Montage von Verkaufsständen umfassen.

Der Stadtrat beschließt mit 4:11 Stimmen, dem nicht zu folgen.

Der Stadtrat beschließt mit 6:9 Stimmen, dem Vorschlag der Verwaltung auf Beibehaltung eines jährlichen Ansatzes von 1.000 € nicht folgen.

Der Stadtrat beschließt mit 9:6 Stimmen, den Ansatz um 5.000 € auf 0 € zu reduzieren.

Dankeschönabende Museum, Bibliothek, Badeaufsicht

Der Stadtrat beschließt mit 4:11 Stimmen, dem Antrag der CSU auf Beibehaltung nicht zu folgen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig, anstelle der Abende jedem/jeder ehrenamtlich Tätigen eine Gutschein in Höhe von 25 € zukommen zu lassen. Erwartet wird eine jährliche Einsparung von 2.000 €.

Betriebsausflug/Weihnachtsfeier des Personalrats

Der Stadtrat beschließt einstimmig, beide Veranstaltungen auszusetzen. Erwartet wird eine jährliche Einsparung von 4.000 €.

Ampeln

Der Stadtrat beschließt nach kurzer Beratung mit 9:6 Stimmen, die drei bestehenden Ampelanlagen weiter zu betreiben.

Jugendförderung allgemein

Der Stadtrat beschließt einstimmig, die allgemeine Jugendförderung im bisherigen Umfang weiterzuführen.

Jugendförderung Musik

Der Stadtrat beschließt einstimmig, die Jugendförderung in diesem Bereich im bisherigen Umfang weiterzuführen.

Brauchwasser FSV/Tennisverein

Der Stadtrat beschließt mit 12:3 Stimmen, den Ansatz für die Subventionierung der Brauchwasserabgabe an FSV und Tennisverein um 1.500 € zu reduzieren. Nach einer Neukalkulation soll die Unterstützung auf maximal 50% begrenzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit/Werbung

Der Stadtrat beschließt mit 9:6 Stimmen, den Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit/Werbung um 1.500 € zu reduzieren.

Neujahrsempfang

Der Stadtrat beschließt mit 11:4 Stimmen, das Thema im BKSA weiter zu beraten.

Stiftung Altenhilfe

Der Stadtrat beschließt einstimmig, Mitglied der Stiftung zu bleiben.

Sondervertrag Musikverein

Der Stadtrat beschließt einstimmig, keine Änderung des Sondervertrags herbeizuführen.

Ferienspiele

Der Stadtrat beschließt einstimmig, im Rahmen der Ferienspiele künftig keine Theatervorführung mehr anzubieten. Erwartet wird eine jährliche Einsparung von 500 €.

Jugendbeirat

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Seniorenbeirat

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

FSV-Schuldendienst

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Greifvogelstation Klingenberg

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Martinsumzug

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Weihnachtsbeihilfe

Der Stadtrat beschließt einstimmig, den BKSA mit einer Überarbeitung der bisherigen Konzeption zu beauftragen.

Windelprojekt des Landkreises

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Ehrungen für Meisterschaften

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Verein Limesstraße

Der Stadtrat beschließt mit 13:2 Stimmen, die Mitgliedschaft im Verein zu beenden. Erwartet wird eine jährliche Einsparung von 500 €.

Freie Nutzung des Hallenbades durch Badeaufsicht

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Förderverein Schiffahrts- und Schiffbaumuseum

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Weihnachtsbäume

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Jahrespauschale Freiwillige Feuerwehr

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Hundefreilaufplatz

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Denkmalbeleuchtung

Der Stadtrat beschließt einstimmig, hier keine Einsparungen zu realisieren.

Die gesamte erwartete jährliche Einsparung beläuft sich damit auf 456.150 €.

Auf Anfrage von Stadtrat Fried teilt Bgm. Fath-Halbig mit, daß die Übersicht über die Fremdvergaben im Bauhofbereich derzeit erstellt wird. Auf Anfrage von Stadtrat Schusser gibt er bekannt, daß der Dienstleistungsvertrag für die IT-Ausstattung des Rathauses vereinbarungsgemäß gekündigt wurde und eine Neuausschreibung erfolgen wird.

6. Offene Ganztagesschule - Beschlußfassung zu den Gebühren im Betriebsjahr 2025/26

Sachverhalt:

TOP Gebühren OGS Schuljahr 2025/26

Modell	Angebot	Kosten gesamt	Förderung Staat	Kosten Kommune	Kosten Eltern
OGS 2025/26	OGS Kurzgruppe (MO-DO)	75.621	37.810,50	37.810,50	0,00
	OGS Langgruppe (MO-DO) bei 3 Gruppen GS	146.186	121.269,75	24.916,50	0,00
	OGS Langgruppe (MO-DO) bei 1 Gruppe MS	44.193	35.887,95	8.305,50	0,00
	OGS bis 18 Uhr (MO-DO)	*~~6.678,10~~*	*0,00*	*0,00*	*Bislang kein Bedarf Zukünftig kein Angebot*
	OGS Freitagsangebot bis 14:00 Uhr -5 Gruppen	18.905,25	0,00	18.905,25	
	OGS Freitagsangebot bis 16.00 Uhr – 2 Gruppen	28.048,02	0,00	28.048,02	
	Ferienangebot	47.054,24		47.054,24	
	OGS Gesamt	**360.008,21**	**194.968,20**	**165.040,01**	**0,00**

Zusatzangebote, die mit Elternbeiträgen versehen werden können, sind grün hinterlegt.

Nach Rücksprache mit EAL e.V. ist bei den Zusatzangeboten eine hälftige Kostenteilung (pädagogische Kosten) durch die Eltern vorgesehen. Ein Modell, das so auch in anderen Kommunen Anwendung findet. In der derzeitigen Kalkulation ist dies noch nicht berücksichtigt.

Derzeit wird die Freitags-Kurzgruppe von rund 50 Kindern besucht, die Freitags-Langgruppe von 40 – 45 Kindern. Das Ferienangebot wird zahlenmäßig von 40 Schülern wahrgenommen. Bei Erhebung von Elternbeiträgen wird es hier wahrscheinlich zu Verschiebungen kommen.

Die angegebene Kostenteilung zu Grunde gelegt, ergeben sich folgende Gebühren:

- Freitag nach Unterrichtsschluss bis 14.00 Uhr: Beitrag der Eltern 24,- €/Monat
- Freitag nach Unterrichtsschluss bis 16.00 Uhr: Beitrag der Eltern 36,- €/Monat
- Ferienbetreuung von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr: Beitrag der Eltern 100,- €/Woche

Erläuterungen zur Ferienbetreuung:

12 Wochen Ferienbetreuung (wie derzeit) - Winterferien keine Betreuung. Zukünftig pauschalierte wöchentliche Abrechnung vorgesehen (gebucht und abgerechnet werden pauschal eine Woche, auch wenn nur 3 Tage benötigt werden). So wird dies bereits in anderen Kommunen umgesetzt und entspricht weitestgehend dem Buchungsbedarf. Individuellere Regelungen erhöhen den Aufwand, zudem ist das Personal grundsätzlich zu stellen und kann nicht tageweise eingeplant werden.

Stadtrat Laumeister spricht sich für eine kostendeckende Gebühr für die Ferienbetreuung aus.

Stadtrat Schusser beantragt, die Beiträge für die Freitagsbetreuung auf 30 bzw. 50 € festzulegen.

Beschluss:

Festgelegt werden für das Schuljahr 2025/26 folgende Gebühren für die Zusatzangebote:

- Freitag nach Unterrichtsschluss bis 14.00 Uhr: 30 €/Monat
- Freitag nach Unterrichtsschluss bis 16.00 Uhr: 50 €/Monat
- Ferienbetreuung von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr: 200 €/Woche

Einstimmig beschlossen

7. Sanierung der Siedlungstraße - Nachtragsangebot Nr. 1 der Fa. Adolf Kunkel

Sachverhalt:

Die Sanierungsarbeiten in der Siedlungstraße gehen planmäßig voran. Allerdings mußten entgegen der Ergebnisse der vorangegangenen Baugrunduntersuchung erhebliche Mengen an belastetem und teerhaltigen Bodenmaterial mit entsprechenden Deponiemehrkosten entsorgt werden. Dementsprechend ist auch die Vergütung der ausführenden Firma anzupassen. Die Mehrkosten belaufen sich auf brutto 34.689,21 €.

Zusätzlich wurden kleinere Materialanpassungen im Kanalisationsbereich ausgeführt, die zu Mehraufwendungen in Höhe von 1.378,63 € führen.

Insgesamt beläuft sich das Nachtragsangebot Nr. 1 der Fa. Adolf Kunkel somit auf 36.067,84 € oder 1,95% der ursprünglichen Auftragssumme. Im Interesse eines zügigen Baufortschritts wurden die Leistungen bereits vor einem Beschluß des Stadtrates beauftragt. Sie sind unvorhersehbar und zwingend notwendig; die Vergütung entspricht der Struktur des ursprünglichen Auftrags.

Beschluss:

Der Stadtrat erkennt das Nachtragsangebot Nr. 1 der Fa. Adolf Kunkel in Höhe von 36.067,84 € an.

Einstimmig beschlossen

8. Anfragen

- Stadträtin Zethner weist auf einen überfüllten Altkleidercontainer in der Presentstraße hin. Bgm. Fath-Halbig gibt dazu bekannt, daß das Landratsamt Miltenberg bereits entsprechend informiert wurde.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Andreas Fath-Halbig um 23:25 Uhr die Sitzung des Stadtrates.

Andreas Fath-Halbig Erster Bürgermeister	Alexander Englert Schriftführung